

Bericht Kulturrucksack 2026

Am 10. Februar 2026 machten sich die Klassen 5a, 5b, 5c sowie die Vorbereitungsklassen VKL 1 und 2 bei kühlen Außentemperaturen auf den Weg zu einem besonderen Theaterbesuch in der Württembergischen Landesbühne Esslingen. Auf dem Spielplan stand das Stück „Hey, ich bin der kleine Tod ... aber du kannst auch Frida zu mir sagen“, das die Schülerinnen und Schüler bereits mit seinem ungewöhnlichen Titel neugieriggemacht hatte.

Im Zentrum der Inszenierung steht die Begegnung zwischen den Jungen Samuel und dem „kleinen Tod“, der sich selbst Frida nennt. Anders als erwartet erscheint der Tod hier nicht bedrohlich, sondern neugierig, freundlich und manchmal sogar unsicher. Zwischen Samuel und Frida entwickelt sich eine vorsichtige Freundschaft, die von den großen Fragen des Lebens geprägt ist. Das Stück nähert sich dabei den Themen Abschied, Angst und Sterblichkeit auf eine kindgerechte, einfühlsame und zugleich humorvolle Weise. Dabei gelingt es der Inszenierung, die Schülerinnen und Schüler zum Lachen zu bringen, aber auch zum Nachdenken über den Wert des Lebens, über Freundschaft und darüber, was es bedeutet, füreinander da zu sein.

Die besondere Bühnenatmosphäre und das eindrucksvolle Zusammenspiel der Darstellerinnen und Darsteller sorgten dafür, dass die Schülerinnen und Schüler die Handlung mit großer Begeisterung verfolgten und sich auch auf die Perspektive einließen, den Tod einmal nicht als etwas Beängstigendes, sondern als Teil des Lebens zu betrachten.

Der Theaterbesuch war Teil des Esslinger Kulturrucksack-Programms. Das gemeinsame Projekt des Kulturstadts Esslingen, der Jungen WLB, des Podium Esslingen, der Villa Merkel und der Kommunalen Kinos Esslingen bietet den Esslinger Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges Angebot zum Kennenlernen Esslinger Kultureinrichtungen.

Bildquelle (Bühne):

https://wlb-esslingen.de/fileadmin/_processed_/3/c/csm_Hey_ich_bin_der_kleine_Tod_%E2%80%A6_aber_du_kannst_auch_Frida_zu_mir_sagen_10_-_Trailer_Junge_WLB_f0d85a7f42.png

Bildquelle (Gruppe):

Jonas Weinzierl

Text: Jonas Weinzierl

